

Publikation Schwäbische Zeitung Ravensburg
 Ausgabe 25.07.2025
 Seite 10
 Abo-Nr 587116
 Treffer-Nr 4699549
 Suchbegriff Kärnten

Autor*in Christine King
 Ressort Ratgeber
 Verlag Schwäbischer Verlag GmbH & Co. ...
 Medientyp Regional mit Teilredaktion
 Branche Nicht branchenspezifisch
 Bundesland Baden-Württemberg

Reichweite 45310
 Verbreitet 17601
 Verkauft 17334
 Gedruckt 13305
 AÄW/€ 4695.73
 Erscheint täglich

Karibische Momente im Dreiländereck am **Faaker See**

Von Christine King

Der **Faaker See** ist mit einer Fläche von 220 Hektar nur der fünftgrößte See in **Kärnten** (nach Wörther-, Millstätter-, Weißen- und Ossiacher See), aber er zählt zu den schönsten in ganz Österreich. Ein weiterer Pluspunkt ist seine Lage im Dreiländereck. Hinüber nach Slowenien und Italien ist es jeweils nur ein Katzensprung.

FAAK – Juri beginnt mit einer klaren Ansage: „Bloß nicht aufstehen, und das Paddel immer gut eintauchen und durchziehen.“ Er macht's vor. Bald ziehen mehrere Zwei- und Dreimann-Kanus ihre Bahnen. Mehr oder weniger gerade. Volle Konzentration und gute Absprache mit dem Vorder- oder Hintermann sind gefordert. Allmählich läuft's, die Kanus überqueren den See, ein bisschen Zick-Zack darf sein. Juri fährt im Kajak nebenher, kritisiert und lobt. „Sieht gut aus, bloß bisschen langsam seid ihr.“ Egal, schließlich muss für die gigantische Bergkulisse der Karawanken mit dem majestätischen Mittagkogel und vor allem für das türkisblaue Wasser um einen herum Zeit zum Stauen sein. Juri ruft: „Da lang!“, zeigt auf dichtbewachsenes Schilf und verschwindet plötzlich darin. Wo ist er hin? Wir gleiten langsam näher und tatsächlich, da ist eine Öffnung zu einer etwa zwei Meter breiten Wasserstraße. Inzwischen haben alle den Bogen mit dem Paddel raus und gleiten ihm hinterher, einen halben Kilometer mäandern wir durch dichtbe-

wachsenes Schilf. Kritisch wird's nur noch einmal, als Gegenverkehr auftaucht.

Da sind sich die **Faaker** oder die **(Faaker) Seeer**, wie alle Anrainer hier heißen, einig. Ihr See ist etwas ganz Besonderes und der schönste von ganz Österreich. Weil er nicht zu groß ist, sauber, türkisblau und eben voller Überraschungen. Und da zählen außer diesen Kärntner Everglades auch wohlgeschmeckende Fische wie Hecht, Zander oder Waller dazu. Für Badeurlauber gilt diese Kombination als ideal. Hier gibt's nur drei große Hotels, dazu ein paar kleinere, auch **Ferienwohnungen** sowie die guten, alten Pensionen und eine Handvoll Zeltplätze. Dass keine Motorboote erlaubt sind, finden die Gäste hier gut.

Sauber ist der See vor allem wegen seinem Zufluss aus den Karawanken, für die Südsee-Farbe sind Kalkpartikel zuständig. Diese kommen vom Hauptzufluss Woruntiza, bleiben im See dann lange in der Schwebe und reflektieren das Licht türkisblau, bevor sie sich am Boden ablagern. Nach knapp zwei Jahren ist das Wasser des im Privatbesitz befindlichen Sees übrigens komplett erneuert.

Auch die Wassertemperaturen stimmen. Denn hier herrscht wohl ein wunderbares Mikroklima, das es so nur am **Faaker See** geben soll. Hagel komme so gut wie gar nie vor, sagen die Einheimischen. Allzu große Hitze gibt es ebenfalls nur selten und im Sommer eine konstante Wassertemperatur von 26 Grad. Die Winter können dafür recht kalt sein. Da kommt es schon ab und zu vor, dass der

See für ein oder zwei Monate ganz zufriert. Sehr tief ist er eben auch nicht. Im Durchschnitt 16 Meter, nur an der Nordspitze werden 30 Meter gemessen. Eisbaden sei dann bei den Gästen sehr beliebt, bestätigen Hotelbesitzer wie Hans Melcher und seine Tochter Ursula Karner vom Hotel Karnerhof. Wie das genau funktioniert, können Gäste bei Workshops und Seminaren lernen.

Aber der nächste Winter ist fern. Sommer und Herbst laden am **Faaker See** zu vielfältigen Aktivitäten ein. Natürlich kann man um den See (rund zehn Kilometer) **wandern**, joggen oder Rad fahren. Outdoorfans müssen bei folgenden Highlights die Ohren klingeln: Trailcenter **Faaker See**, **Klettergarten** Kanzianiberg oder Etappe 22 vom Alpe-Adria-Trail. Rechts und links vom See geht's nämlich gleich rein in die Berge.

Auch alle, die einen weniger sportlichen Tagesausflug machen möchten, können im Dreiländereck **Kärnten-Friaul-Slowenien** gleich öfter die Staatsgrenze passieren. Über den Wurzenpass erreicht man nach 45 Minuten bereits den für seine Skisprungschancen berühmten slowenischen Ort Planica. Auch nach Ljubljana – Sloweniens **Hauptstadt** und für viele Österreicher immer noch Laibach – sind es nur 45 Minuten mit dem Auto, nach Venedig zwei Stunden und in 60 Minuten steht man in Udine im Friaul und kann italienische Pizza essen. Wohlgemerkt als locker zu stemmender Tagesausflug vom **Faaker See** aus. Zum Kaffeetrinken oder Shoppen fahren die

Kärntner übrigens gern mal schnell nach Tarvis oder zum Fischessen gleich hinter die italienische Grenze nach Ugovizza. Doch, bestätigen die Kärntner, Grenz-Hopping sei im Alltag durchaus üblich.

Und natürlich ist in der Kärntner Umgebung vom **Faaker See** kulinarisch auch so manches geboten. Wie überall zieht auch hier die junge Generation in Hotel- und Restaurantküchen ein, und so manches Start-up ist mit heimischen Produkten sehr erfolgreich. Wie zum Beispiel die Destillerie Brenngeist in Ferlach, wo zwei junge Einheimische diverse Gins und aus dem Reindling, einer traditionellen Süßspeise, einen unglaublich leckeren Likör herstellen.

Wer es international mag und dafür aber keine Staatsgrenzen überqueren will, braucht nur auf die örtlichen Wochen- und Samstagmärkte gehen, zum Beispiel in Faak (klein und fein), ins nahe **Villach** (etwas größer) oder nach **Klagenfurt** (am größten). Slowenische Kirschen, Kuchen und Marmeladen liegen quasi direkt neben italienischen Würste, Pilzen und Kräutern sowie **Kärntner Schnäpsen**, Kasnudeln, Laxn (Fisch) oder Speck. Oft sprechen die Händler nur ihre Landessprache. Man versteht sich trotzdem. „Italienisch können wir ja alle“, sagt ein Einheimischer schmunzelnd, „und ein paar Brocken slowenisch verstehen wir auch.“

Weitere Informationen unter www.kaernten.at

Die Reise wurde unterstützt von **Kärnten Tourismus**.

Und sonst noch so

Unbedingt machen

Den **Faaker See** und seine **Uferregionen** muss man unbedingt vom Wasser aus erkunden – entweder mit dem SUP, dem Surfbrett oder mit einem Kanu oder Kajak. Im dicht bewachsenen Schilfgürtel zeigen sich mit etwas Glück ganze Entenfamilien und Haubentaucher. Und auf jeden Fall große Seerosenteppiche. Es gibt mehrere Verleihstationen und geführte

Touren.

Unbedingt hingehen

Bei Skisprung-Weltcup sind oft Tausende Menschen in Planica. Im Sommer ist's ruhiger, aber trainiert wird hier immer. Im Nordic Center nebst Museum kann man sich über Skiflug- und Langlauf-Weltstars und deren Trainingsbedingungen informieren. Für Sportliche lockt ein virtueller Absprung, ein echter Flug im Windkanal oder eine Besteigung einer der acht Ski-

sprungschanzen. Wer mit Sport gar nichts am Hut hat, probiert einfach ein Stück der weltberühmten vierfarbigen „Torta Planica“ im Museumscafé.

Unbedingt mitbringen

„Reichlich Nüsse, wenig Salz, bloß kein grober Pfeffer, Olivenöl und dazu einen Schuss von unserem Essig. Am Boden schwimmen darf aber nichts.“ Wer bei Hans Melcher vom Hotel Karnerhof, der als ausgewiesener Essig-Experte

gilt, einen ganz frischen grünen Salat isst, vergisst das nicht so schnell. Die Zeremonie ist sehenswert. Melcher kauft bei Malpighi in Modena seinen Aceto Balsamico Traditionale in einem Zwischenstadium ein und lässt ihn in Glasballons jahrelang weiterreifen. Seine Dressings und Essig-Verkostungen sind bei den Gästen sehr beliebt. Das kostbare Endprodukt gibt's dort natürlich auch zu kaufen. (ck)



FOTO: MAPCREATOR



Auf den Märkten gibt es Spezialitäten aus allen drei Ländern rund um den **Faaker See**.

FOTO: CHRISTINE KING



Am **Faaker See** lässt es sich wunderbar entspannen.

FOTO: CHRISTINE KING

Publikation Schwäbische Zeitung Ravensburg
Ausgabe 25.07.2025
Seite 10
Abo-Nr 587116
Treffer-Nr 4699549
Suchbegriff Kärnten

Autor*in Christine King
Ressort Ratgeber
Verlag Schwäbischer Verlag GmbH & Co. ...
Medientyp Regional mit Teilredaktion
Branche Nicht branchenspezifisch
Bundesland Baden-Württemberg

Reichweite 45310
Verbreitet 17601
Verkauft 17334
Gedruckt 13305
AÄW/€ 4695.73
Erscheint täglich

Publikation	verkauft	verbreitet	gedruckt	Reichweite Mio	Medien-Nr
ü Schwäbische Zeitung Ravensburg	17334	17601	13305	0.04531	1395
ü Heuberger Bote	4444	4492	3717	0.011563	93096
ü lpf- und Jagst-Zeitung	3499	3610	3257	0.009293	6236
ü Schwäbische Zeitung Alb-Donau Laichingen	2191	2214	1945	0.005699	11410
ü Schwäbische Zeitung Bad Saulgau	6574	6624	5340	0.017052	6233
ü Schwäbische Zeitung Bad Waldsee	4010	4047	3266	0.010418	8970
ü Schwäbische Zeitung Biberach	14463	14581	11774	0.037536	1015
ü Schwäbische Zeitung Ehingen	4486	4561	3930	0.011741	11406
ü Schwäbische Zeitung Friedrichshafen	9166	9331	7465	0.024021	1396
ü Schwäbische Zeitung Gränzbote	4444	4492	3717	0.011563	7609
ü Schwäbische Zeitung Laupheim	5344	5388	4322	0.01387	11407
ü Schwäbische Zeitung Leutkirch	6911	6985	5701	0.017981	1101
ü Schwäbische Zeitung Lindauer Zeitung	4565	4636	4066	0.011934	1022
ü Aalener Nachrichten Schwäbische Zeitung	3499	3610	3257	0.009293	1279
ü Schwäbische Zeitung Riedlingen	4930	4971	3874	0.012797	8966
ü Schwäbische Zeitung Sigmaringen/Meßkirch	5060	5110	4135	0.013154	6234
ü Schwäbische Zeitung Tettngang	5126	5211	4250	0.013414	11408
ü Schwäbische Zeitung Trossinger Zeitung	4444	4492	3717	0.011563	1383
ü Schwäbische Zeitung Wangen	6593	6701	5523	0.01725	6235
19 Ausgabe/n mit der Meldung					
19 gelesene Ausgaben in der Gruppe					
Summen der Meldung	117083	118657	96561	0.305452	

© Copyright des Artikels liegt beim Verlag